FREIE WÄHLER

Zeitschrift der Freien Wähler Ingolstadt e.v. 01.09.2023 | Seite 1

SONDER BEILAGE

Liebe Bürgerinnen
und Bürger,

2023 heißt es: 75 Jahre FREIE WÄHLER Ingolstadt – 75 Jahre Zusammenarbeit, Dialog und Gemeinschaft. Die Arbeit vor Ort in Ingolstadt ist Vorzeigebeispiel, wie lebenswerte, bürgernahe Politik funktioniert!

Und weil das auch bayernweit so bleiben muss, liebe Bürgerinnen und Bürger, stehen wir FREIE WÄHLER an Ihrer Seite. Wir sind die politische Kraft der Mitte, die ohne Ideologie die Themen, Wünsche und Sorgen der Menschen vor Ort aufnimmt und Lösungen umsetzt. Wir hören zu und machen für Sie eine vernünftige Politik mit gesundem Menschenverstand! Wir sind die zuverlässige Kraft aus der Mitte der Bevölkerung. Ich persönlich stehe dafür, dass die Politik die Menschen ernst nimmt. Wir haben in den letzten Jahren erfolgreiche Politik für die Menschen in Bayern gemacht. Wir haben Konzepte für die Zukunft, für Wohlstand und Verlässlichkeit, gegen ideologische Irrwege.

Ich bitte Sie daher um Ihr Vertrauen und um Ihre Stimme am 8. Oktober 2023 bei den Landtags- und Bezirkswahlen. Vielen Dank.

Ihr Hubert Aiwanger
Landesvorsitzender

FREIE WÄHLER Ingolstadt feiern 75-jähriges Jubiläum

Ehrungen langjähriger Mitglieder und Ausblick auf die Zukunft: Ein Dreivierteljahrhundert voller Engagement und Gemeinschaft

Die FREIEN WÄHLER Ingolstadt begingen dieses Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Bei der Veranstaltung standen neben Rückblicken besonders der Dialog, die Zusammenarbeit und Gemeinschaft im Vordergrund. Der Vorsitzende Franz Appel unterstrich die Bedeutung der kontinuierlichen Arbeit seit der Gründung im Jahr 1948 und das konsequente Eintreten für demokratische Werte.

Über 100 geladene Gäste aus der Region, einschließlich Stadt- und Gemeinderäten, Bürgermeistern und Vertretern anderer Parteien, waren anwesend. Auch Landrat Peter von der Grün und der Landtagsabgeordnete Alfred Grob von der CSU nahmen an der Feier teil.

Ein Höhepunkt war die multimediale Präsentation, die einen Einblick in die Entwicklung und die Errungenschaften der Partei seit ihrer Gründung bot.

Ein weiteres zentrales Ereignis war die Ernennung von Johann Stachel, Hans Ott, Alfred Hagn und Peter Gietl, langjährige Mitglieder der FREIEN WÄHLER, zu Ehrenmitgliedern. Der stellvertretende Vorstand Herbert Böll und die Kreisvorsitzende Petra Flauger ehrten sie für ihre besonderen Verdienste und ihr andauerndes Engagement.

Die Feier bot zudem eine Gelegenheit, die Landtags- und Bezirkstagskandidaten der Region persönlich zu treffen. Markus Reichhart und Anton Haunsberger stellten sich als Landtagskandidaten vor, ebenso Wolfgang Baumann, Ludwig Bayer, Jürgen Haindl und Markus Weber als Bezirkstagskandidaten.

Das Jubiläum zeigte das starke Netzwerk und Engagement, das die FREIEN WÄHLER über die Jahrzehnte hinweg aufgebaut haben. Besonders hervorgehoben wurden Zuhören, konstruktiver Diskurs und Kompromissfindung als Kernelemente ihrer politischen Arbeit.

Franz Appel, Johann Stachel, Petra Flauger, Alfred Haagn, Peter Gietl und Hans Ott

Auf der 75-Jahr-Feier

MIETSPIEGEL IN INGOLSTADT

Klarheit oder Verwirrung?

Die FREIEN WÄHLER drängen auf Transparenz – Was steckt dahinter?

Bei der jüngsten Sitzung des Ingolstädter Finanzausschusses sorgte der präsentierte Mietspiegel für Aufsehen. Insbesondere die Bewertung einiger Stadtteile, wie die neun Häuser in der Hölderlinstraße im Stadtteil Nordost als „gute Wohngegend", rief Fragen auf.

Die FREIEN WÄHLER fordern, angeführt von Hans Stachel, Vorsitzender der Ingolstädter Stadtratsfraktion, eine transparente Darstellung und Überarbeitung. Ein transparenter Mietspiegel trägt dazu bei, Mieten fair zu gestalten und Vergleichbarkeit zu gewährleisten. Hans Stachel warnt davor, voreilige Schlüsse zu ziehen: „Ein Mietspiegel führt nicht zwangsläufig zu günstigeren Mieten." Er betonte auch, dass aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen sich viele Vermieter zurückziehen könnten, was zu einem geringeren Wohnraumangebot führt.

Stachel fordert eine umfassende Neubewertung der aktuellen Rahmenbedingungen auf regionaler und nationaler Ebene und mahnte zur Ausgewogenheit des Mietspiegels. Ohne Klarstellungen würden die FREIEN WÄHLER den vorgelegten Mietspiegel ablehnen.

STANDORT KAMMERSPIELE

Klares Votum der Bürger

Es war letztendlich der Ingolstädter Wähler, der sich deutlich gegen den Standort an der Schutterstraße aussprach. 10.147 Bürgerinnen und Bürger (39,8 Prozent) stimmten mit „Ja" und 15.316 (60,2 Prozent) mit „Nein". Somit werden die Kammerspiele an der Schutterstraße nicht realisiert. Das erforderliche Quorum wurde erreicht. In der Jahreshauptversammlung der FW im Juli 2021 sprachen sich die Mitglieder fast einstimmig gegen den Bau der Kammerspiele an der Schutterstraße aus. Doch im Dezember 2021 stimmte der Stadtrat mehrheitlich für diesen Standort. Eine Online-Umfrage unter den Ingolstädtern zeigte Unterstützung für die Kammerspiele, aber Ablehnung des vorgeschlagenen Standortes. Dies bewog die FW-Stadtratsfraktion, gegen den Antrag zu votieren.

Die unmittelbare Reaktion war das Starten eines Bürgerbegehrens. Unterstützung fanden die FWler hierbei nicht nur durch den parteilosen Prof. Dr. Armin Herker und das CSU-Mitglied Ralf Bauernfeind, sondern auch durch Franz Appel. Alle drei traten als Verantwortliche für das Bürgerbegehren in Erscheinung. Das gemeinsame Anliegen war die Ablehnung des Standortes. Der Verlust mehrerer Bäume, der Wegfall von Parkplätzen in der Theatertiefgarage sowie die Bebauung eines Zugangs zur Donau sind nur einige der genannten Gründe.

Ziel eines Bürgerbegehrens ist es, Unterschriften zu sammeln. Trotz Winter und Pandemie erreichte man die notwendige Anzahl, welche am 16.03.22 der 2. Bürgermeisterin, Fr. Dr. Dorothea Deneke-Stoll, übergeben wurden. Obwohl die Stadt den Rechtsweg einschlug, verdeutlichten die vielen Unterschriften die Notwendigkeit, den Bürgern das letzte Wort zu überlassen. Daher beschloss der Stadtrat ein Ratsbegehren. Das Hauptziel, die Ingolstädter Bürger direkt zu befragen, war somit erreicht. Das Votum am 25. Juli 2022 bestätigt, dass die Bürger aktiv am demokratischen Prozess teilnehmen und auch gegen eine Stadtratsmehrheit votieren können.

Ein herzlicher Dank geht an alle, die sich sowohl aktiv als auch finanziell am Bürgerbegehren beteiligt haben.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Freie Wähler Ingolstadt e.V.
Kupferstraße 3, 85049 Ingolstadt
www.fw-ingolstadt.de
info@fw-ingolstadt.de
Tel. (08 41) 9 31 12 33
Fax (08 41) 9 31 22 20
V.I.S.D.P.: Franz Appel

REDAKTION: Petra Flauger
Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.

FOTOS: FW, Schuhmann, Sabine Rieß Lichtspiel, freepik

GESTALTUNG: IN-direkt Ingolstadt UG
Am Lohgraben 27, 85051 Ingolstadt

AUFLAGE: 58.000 Exemplare

INGOLSTADTS FEUERWEHR IM CHECK

Optimal, aber mit Verbesserungsbedarf

Neuer Feuerwehrbedarfsplan analysiert Sicherheitsstandards und zeigt Handlungsbedarf auf.

Der von der FREIEN WÄHLER-Fraktion initiierte Feuerwehrbedarfsplan für Ingolstadt - eine Zusammenarbeit von Berufs- und Freiwilliger Feuerwehr - wurde dem Stadtrat im Mai 2023 vorgelegt. Laut dem Plan ist maximale Sicherheit nur durch die Kombination der Anstrengungen unserer engagierten Freiwilligen Feuerwehren und einer motivierten Berufsfeuerwehr erreichbar. Der Feuerwehrbedarfsplan ist öffentlich und kann von Internetauftritt der Stadt bezogen werden.

Positiv hervorzuheben: 93,8 Prozent der Einsätze können innerhalb von 8,5 Minuten seit Alarmierung zeitnah von der Feuerwehr mit Einsatzfahrzeug bewältigt werden. Dieser Erfolg ist dem unermüdlichen Einsatz aller Feuerwehrleute zu verdanken, die nicht nur rund um die Uhr bereitstehen, sondern auch ihre Fähigkeiten kontinuierlich auffrischen, Ausrüstung warten und neue Kollegen schulen.

Der Dank hierfür an alle Feuerwehrfrauen- und männer!

Der Bericht bestätigt, dass die Situation in Ingolstadt insgesamt gut ist. Dennoch gibt es lokale Unterschiede und Mängel in der Arbeitssicherheit von Feuerwehrgebäuden, beispielsweise oft fehlende getrennte Umkleiden und Sanitärräume. Einige dieser Mängel können einfach behoben werden, andere erfordern bauliche Maßnahmen.

Die FREIEN WÄHLER setzen sich für die Umsetzung der nötigen Verbesserungen ein und werden auch zukünftig ein offenes Ohr für die Anliegen unserer haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehrfrauen und -männer haben. (FA)

Foto: Presseportal/ots

DIE ZUKUNFT VON INGOLSTADT

Eine Brücke ins Morgen

Im Zuge der Umweltbewegung und des wachsenden Fahrradtrends braucht Ingolstadt mehr denn je eine Fußgänger- und Radbrücke über die Donau. Jetzt könnte dieser Wunsch Realität werden.

Seit der Corona-Pandemie gewinnt das Fahrradfahren immer mehr an Popularität. Die FREIEN WÄHLER setzen sich für eine Radwegverbindung zwischen Nordosten und IN-Campus ein.

Der Bau der Schillerbrücke in den 1960er Jahren zeigt, wie solche Projekte langfristig profitieren können. Diese Brücke würde Ingolstadt enger an die Donau binden und Vorteile in Infrastruktur, Tourismus und Fernwärmenetz bieten.

Die potenzielle Brücke könnte ein Anziehungspunkt für Fahrradtouristen werden. Raimund Reibenspieß von den FREIEN WÄHLERN vergleicht sie mit einem Baumwipfelpfad.

Finanzielle Bedenken sind ein Gegenargument, doch sollten auch langfristige Werte betrachtet werden. Eine Brücke könnte Ingolstadt nachhaltig präsentieren und den Fahrradtrend unterstützen. Umwelt- und Naturschutzbedenken gibt es, aber die Förderung von Fahrrädern reduziert CO_2. In Kooperation mit Umweltverbänden könnten Lösungen gefunden werden.

Lasst uns über die Donau blicken und eine Brücke in die Zukunft schlagen! Ingolstadt verdient eine Brücke, die den Zeitgeist einfängt und uns näherbringt. (RR)

springl
Ingenieurbüro für Haustechnik GmbH
springl
Ingenieurbüro für Vorbeugenden Brandschutz GmbH
Bei der Schleifmühle 15
85049 Ingolstadt
www.springl.de
T: 0841 93525-0
F: 0841 93525-99
E: office@springl.de

FREIE WÄHLER
ANPACKEN FÜR BAYERN

Die Ziele der FREIEN WÄHLER in Ingolstadt

FINANZIERUNG
- stabile Finanzen, verhindern von überbordender Bürokratie
- klare Trennung zwischen ideologischen Wünschen und rationalen Möglichkeiten
- Ausweisung von Gewerbeflächen
- Stadtwerke / Energie und Wasserversorgung zukunftsfähig aufstellen
- Sparkurs - das Nötige vom Wünschenswerten unterscheiden

UMWELT UND KLIMA
- Schützen des 1. und 2. Grünrings in Ingolstadt
- Umsetzung und Weiterentwicklung realistischer Klimaschutzmaßnahmen
- Katastrophenschutz
- Naherholungsgebiete / Räume der Stadt attraktiveren (Baggersee, Künette, Auwaldsee, Schaffiersee, Auwald) u.v.m.

VERKEHR
- bedarfsgerechten und trotzdem noch finanzierbaren ÖPNV
- Bus aus der Nord-Süd-Achse (Fußgänger-zonenquerung)
- Fahrradbrücke IN Campus-Mailing

VORSORGE
- Weiterentwicklung des Klinikums Ingolstadt
- Versorgungssicherheit der Gesundheitsversorgung
- Wohnungsbau fördern

BILDUNG
- Kita und Schulentwicklungsprogramm weiter vorantreiben
- Verbesserung der Schulbedarfe

Markus Reichhart: Ein Mann mit Visionen für Ingolstadt

Vom engagierten Handwerker bis hin zum politischen Visionär - Ein Leben im Dienst der Gemeinschaft

Markus Reichhart, am 11. Juni 1966 in Ingolstadt geboren, hat sich weit über seine Heimatstadt hinaus einen Namen gemacht. Nach einer Ausbildung zum Augenoptiker und der Führung seines eigenen Geschäfts über fast zwei Jahrzehnte, zeigte Markus nicht nur unternehmerischen Geist, sondern auch ein starkes Engagement für das Gemeinwohl.

Sein politisches Engagement begann im Jahr 1996, als er in den Bezirksausschuss Süd/West von Ingolstadt gewählt wurde. Bis 2020 war er als Stadtrat tätig und setzte sich insbesondere im Finanzausschuss der Stadt ein.

Doch Markus' Beitrag beschränkt sich nicht nur auf die Politik. Er hat Herz und Verstand in zahlreiche gemeinnützige Projekte investiert. Als Stiftungsverwalter der Wohltätigkeitsstiftung Marienheim Ingolstadt sorgt er für das Wohlergehen von 220 Kindern. Seine Arbeit in verschiedenen Stiftungen wie der Bengl Stiftung und der Horst und Josefine Weise Stiftung zeigt seine tiefe Verbundenheit mit sozialen Projekten. Dabei spielt die Unterstützung des Hospizvereins Ingolstadt und die Förderung der Hospizarbeit eine besondere Rolle für ihn.

Sein Engagement für das Handwerk fand Anerkennung durch die Verleihung der silbernen Ehrennadel des Handwerks im Jahr 2014. Von Kultur bis Sport, Markus' Interessen sind vielfältig. Als Gründungsmitglied diverser Vereine und aktives Mitglied in zahlreichen Organisationen zeigt er stetige Verbundenheit zu Ingolstadt und seinen Bürgern.

Von Theater bis hin zu Sport, als Beirat im Präsidium des ERC Ingolstadt, Markus Reichhart hat eine beeindruckende Bandbreite an Interessen und setzt sich aktiv für die Weiterentwicklung seiner Heimatstadt und deren Bürger ein. Er zeigt das von der Kunst bis hin zu sozialen Projekten echtes Engagement keine Grenzen kennt.

Mit Markus Reichhart wählen Sie Engagement, Erfahrung und Leidenschaft für eine bessere Zukunft Ingolstadts.

Landtags- und Bezirkswahlen in Bayern

Am 8. Oktober 2023 wird gewählt: Geben Sie Ihre Stimme ab!

Am 8. Oktober 2023 sind in Bayern wichtige Entscheidungen zu treffen: Es stehen die Landtags- und Bezirkswahlen an. Während Bayern historisch oft von einer dominierenden Partei geprägt war, sind seit 2008 Koalitionsregierungen zur Regel geworden. Besonders die Freien Wähler haben seit 2018 stark an Bedeutung gewonnen.

Im Landtag vertritt Ihr gewählter Vertreter Ihre Interessen und beeinflusst die Gesetzgebung in Bayern. Bei den Bezirkswahlen bestimmen Sie den Vertreter für eine wichtige Verwaltungsebene. Der Bezirk kümmert sich um überörtliche Sozialaufgaben, leitet Fachschulen und ist für Fachkrankenhäuser zuständig. Er unterstützt zudem die Kultur und pflegt bayrische Traditionen. Für die Koordination dieser Aufgaben sorgt der Bezirkstag. Bayern ist in sieben Bezirke unterteilt, jeder mit seinem eigenen Bezirkstag.

Zum Wahlsystem: Sie haben zwei Stimmen

- **eine Erststimme**
  für den Direktkandidaten Ihres Stimmkreises und
- **eine Zweitstimme**
  für einen Kandidaten ihres Wahlkreises.

Am 8. Oktober können Sie die Zukunft Bayerns mitgestalten. Gehen Sie wählen, sei es im Wahllokal oder bequem per Briefwahl. Ihre Stimme hat Gewicht.

Wolfgang Baumann: Für Sicherheit und Engagement auf der Schiene

Technisches Fachwissen trifft auf bürgernahe Leidenschaft.

Wolfgang Baumann ist ein erfahrener Beamter des Bundeseisenbahnvermögens. Tätig als Fachreferent für Verladeberatung und Ladungssicherung in Bayern und Baden-Württemberg. Für die DB Cargo setzt er auch sein Wissen als Wagenmeister, Qualitätsprüfer, Trainer im Qualifizierungscenter und Ersatzmitglied des Betriebsrats ein und zeigt dabei stets höchstes Engagement und Verantwortungsbewusstsein. Zudem ist er als Mitarbeiter an zukunftsorientierten Projekten des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr, tätig.

Doch Wolfgang ist nicht nur beruflich engagiert. Seit 1988 ist er nebenberuflich als Metallbauer in einem Handwerksbetrieb tätig, was von seiner Vielseitigkeit und Arbeitsethik zeugt. Ehrenamtlich engagiert sich Wolfgang als stellvertretender Vorstand des KV Ingolstadt der FREIEN WÄHLER, der FHB Hepberg und als Aufsichtsrat der Baugenossenschaft Ingolstadt Hbf. Seine Vereinsmitgliedschaften, darunter der Krieger-Soldaten-Reservisten Verein Hepberg und 30 Jahre aktiver Feuerwehrdienst, zeigen, dass er fest in der Gemeinschaft verankert ist.

Seine Bildungsabschlüsse - von der mittleren Reife über die Fachhochschulreife bis hin zum Werkmeister mit zahlreichen Fortbildungen - demonstrieren Wolfgang's Engagement für lebenslanges Lernen und Professionalität.

Heute steht Wolfgang nicht nur als Eisenbahnexperte, sondern auch als engagierter Bürger und Kandidat für Sie bereit. Sein Ziel ist es, das Zentrum für psychische Gesundheit in Ingolstadt auszubauen und zu stärken, um den Menschen der Region optimal zu dienen. Mit seiner Kombination aus technischem Know-how, bürgernahem Engagement und Herzblut ist Wolfgang Baumann die richtige Wahl für eine sichere und bürgernahe Zukunft in Bayern.

Unterstützen Sie Wolfgang Baumann und setzen Sie auf einen Kandidaten, der sowohl technisches Fachwissen als auch ein tiefes Verständnis für die Belange der Bürger mitbringt.

TREND INTERIOR SETZT MEILENSTEIN

Innovative Lernlandschaften für Schulen

Zukunftsweisendes Projekt gewinnt politische Unterstützung und Blicke der Bildungswelt

Greding - Die Förderung von Handwerk, Einzelhandel, Gastronomie und Mittelstand ist eines der Hauptziele unseres Landtagskandidaten Anton Haunsberger. Über den Arbeitskreis Wirtschaft der FREIEN WÄHLER im Landkreis Eichstätt wurde Anton Haunsberger auf das Projekt von Trend Interior aufmerksam und lotste Wirtsschafts-Staatssekretär Roland Weigert nach Greding zur Design-Schreinerei „Trend Interior".

Dort hat nach dem Neustart aus der Insolvenz 2020 ein revolutionäres Projekt namens „TAKERSPACE" ins Leben gerufen. Hierbei handelt es sich um innovative Lernlandschaften für Schulen. Staatssekretär Roland Weigert und weitere Vertreter aus Politik und Bildung besuchten das Unternehmen und zeigten sich beeindruckt. Weigert lobte die Kreationen als die „Innovationen, nach denen wir immer gesucht haben" und leitete sofort Informationen an Kultusstaatssekretärin Anna Stolz weiter.

Geschäftsführer Christian Hilz skizzierte die rasante Entwicklung des Unternehmens, welches plant, in den nächsten fünf Jahren etwa 15 Millionen Euro zu investieren. Unterstützt wird es sowohl von internen als auch externen Partnern. Die Philosophie: Aus scheinbaren Unmöglichem Möglichkeiten zu schaffen.

Ideengeberin für TAKERSPACE, Schulleiterin Ursula Hölzel, betonte die Bedeutung der Individualisierung und Differenzierung im modernen Bildungssystem. Die Möbel bieten flexible Gestaltungsmöglichkeiten, die sich an die Lernbedürfnisse der Schüler anpassen. Joachim Schnabel, Schulamtsleiter, lobte dieses innovative Möbelprogramm, das auf unterschiedlichste Schülerbedürfnisse zugeschnitten ist.

Hinsichtlich der Nachhaltigkeit betonten sowohl Ministerialrat Dr. Alfons Frey als auch Hilz, dass die Lernmöbel Schulgebäude modernisieren können, ohne sie abzureißen, was erheblich Mittel sparen kann. Ab dem Schuljahr 2024/25 werden die Lernlandschaften den Schulen angeboten.

Anton Haunsberger für den Landtag

Der Mann für eine zukunftsorientierte Region

In Eichstätt geboren, zur Schule gegangen, in Ingolstadt studiert und in Arnsberg im Altmühltal wohnhaft, darf ich sagen, ich bin ein bodenständiger Mensch.

Mit meinen Kenntnissen als Verwaltungsrechtler und Kämmerer weiß ich, wie man Gesetze liest und Rechtsnormen erstellt. Ein klares Bekenntnis: Weniger Bürokratie, mehr Spielraum. Als MBA in Wirtschaftsinformatik stehe ich für mehr Digitalisierung.

Als Vater, Großvater und Betreuer meiner Mutter bin ich mit den gesellschaftlichen Herausforderungen vertraut, über Kinderbetreuung, Schule bis zur Altenpflege. Als Unternehmer weiß ich was es heißt, selbst Anzupacken, Kompromisse zu schließen, sich Durchzusetzen und die Beteiligten zu motivieren. Handwerk, Selbständige, Einzelhandel, Gastronomie und Mittelstand liegen mir am Herzen.

Als erfahrener Mandatsträger (15 Jahre im Kreistag als Fraktionschef), Verwaltungsrat in unterschiedlichen Klinik- und anderen regionalen Gremien kenne ich die Herausforderungen der Region und für Ingolstadt. Bezahlbarer Wohnraum, sichere Gesundheitsversorgung, usw.

Innerhalb der FW kennt man mich als Förderer von Frauen in der Politik und unseres Nachwuchses (JFW). Mein Ziel: Eine gute Zukunft für unsere Region im Landtag mitgestalten. MITANANDA pack ma's!

FW-KANDIDATEN AUF ERKUNDUNGSTOUR

Energieprojekte und Gesundheitsversorgung im Fokus

Während einer Radtour diskutieren Anton Haunsberger und Kollegen die Herausforderungen und Chancen der Gemeinden VG Pförring

Mindelstetten - „Wir wollen wissen, wo unseren Gemeinden der Schuh drückt“, sind sich Bezirkstags-Listenkandidatin Katrin Müller (Mindelstetten) und die FW-Direktkandidaten Anton Haunsberger (Kipfenberg) und Markus Weber (Stammham) einig. Deshalb touren sie durch die Landkreisgemeinden. Bei ihrem Halt in Mindelstetten erläuterte Bürgermeister Alfred Paulus die geplante 10 Hektar Freiflächen-PV-Anlage und die Umrüstung von Heizsystemen in Gemeindegebäuden. Müller hob die Bedeutung der regionalen Holzverwertung hervor, während Paulus seine Sorgen bezüglich der medizinischen Versorgung mitteilte. Haunsberger betonte die Notwendigkeit zusätzlicher Mittel für bayerische Krankenhäuser.

In Pförring informierte der 2. Bürgermeister Sebastian Kügel die Kandidaten über die aktuelle Maßnahmen und Projekte. Der 3. Bürgermeister Martin Lechermann präsentierte daraufhin die im Zuge der Dorferneuerung umgestalteten Ortsbereiche, wobei Markus Weber betonte, wie unerlässlich die Unterstützung der ländlichen Entwicklung sei.

Der Besuch in Oberdolling bei Bürgermeister Josef Lohr rundete die Tour ab, wobei insbesondere erfolgreiche lokale Projekte wie das Vereinszentrum „Roßschwemm“ und der Dorfladen besprochen wurden.

Markus Weber für den Bezirkstag

Ein Profil aus Herz, Engagement und Erfahrung.

Am 8. Oktober wählen wir einen neuen Landtag und Bezirkstag. Die FREIEN WÄHLER im Landkreis Eichstätt treten mit Engagement und Erfahrung an, um den Bürgern eine authentische Alternative zu bieten. Ich möchte unseren Landkreis Eichstätt gerne im Bezirkstag vertreten. Der Bezirk Oberbayern fördert u.a. die Johann-Nepomuk-von-Kurz-Schule, das Klinikum Ingolstadt sowie das Kelten- und Römer-Museum Manching. Ebenso zählt die Unterstützung von Menschen mit körperlichen oder psychischen Herausforderungen zu den wichtigsten Aufgaben.

Einige Worte zu mir: Mit 42 Jahren lebe ich im Herzen von Stammham und bin seit 2013 glücklich verheiratet. Beruflich bin ich als Kundenberater bei der VR-Bank BayernMitte tätig. Ehrenamtlich setze ich mich mit Herzblut für die Feuerwehr Stammham ein, und politisch engagiere ich mich seit 2008 im Gemeinderat von Stammham sowie auf Landkreisebene. Meine Hauptanliegen sind: Die Anerkennung und Unterstützung pflegender Familienangehöriger intensivieren, die Wertschätzung für Pflegekräfte steigern und ihre Arbeitsbedingungen optimieren sowie „Inklusion und Vielfalt“ aktiv in die Praxis umsetzen.

Ihre Zweitstimme am 8. Oktober wird dazu beitragen, eine Brücke zwischen Bürgern, Landkreis und Bezirkstag zu schlagen! Vielen Dank für ihr Vertrauen!

BEZIRKSAUSSCHÜSSE

Das Herz der Bürgernähe

Ingolstädter Bezirksausschüsse zeigen, wie Demokratie von unten gelebt wird

Seit ihrer Einführung im Jahr 1967 bilden die Ingolstädter Bezirksausschüsse ein Kernelement der Bürgerbeteiligung in der Stadt. Als Spiegelbild der Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung nehmen sie eine entscheidende Rolle im Stadtleben ein. Hans Stachel, Vorsitzender der Ingolstädter Stadtratsfraktion der FREIEN WÄHLER, betont: „Die Bezirksausschüsse ermöglichen es den Bürgern, sich aktiv in die politische Landschaft einzubringen und gewährleisten, dass deren Anliegen ernst genommen werden."

Ein aktuelles Beispiel dafür ist die lebhafte Debatte im Bezirksausschuss Friedrichshofen-Hollerstauden. Hier sprach sich das Gremium mit überwältigender Mehrheit von 12:1-Stimmen dafür aus, Straßen nach Flurnamen statt nach Personen zu benennen, ein Vorschlag, der im Gegensatz zur Empfehlung der Stadtverwaltung stand. „Eine so deutliche Entscheidung im Bezirksausschuss sollte vom Stadtrat und der Verwaltung anerkannt werden. Es gibt überzeugende Alternativen, die vom Bezirksausschuss unterstützt werden, und es gibt keine stichhaltigen Gründe dagegen", betont Stachel.

Die Arbeit der Bezirksausschüsse zeigt, dass Demokratie nicht nur von oben nach unten, sondern auch von unten nach oben gelebt wird. Mit ihrer tiefen Verwurzelung in den Gemeinschaften sind sie eine unschätzbare Quelle für den lebendigen Austausch zwischen Bürgern und Verwaltung. Ihre Meinung sollte in wichtigen Entscheidungen stets Beachtung finden.

Die FREIEN WÄHLER für Sie in den Bezirksausschüssen

Babara Wöhrl
Bezirksausschuss IIII Südost

Claudia Schredl
Bezirksausschuss VIII

Franz Appel
Bezirksausschuss IX Mailing, Schriftführer

Franz Ullinger
Bezirksausschuss Mitte I, Vorsitzender

Herbert Böll
Bezirksausschuss V Südwest

Jakob Rößler
Bezirksausschuss X 1.stv. Vorsitzende

Manfred Müller
Bezirksausschuss VII Etting, 1. stv. Vorsitzende

Petra Flauger
Bezirksausschuss XII Münchnerstrasse

Frederick Scheuer
Bezirksausschuss III Nordost

Sieglinde Lögl
Bezirksausschuss VI West 1.stv. Vorsitzende

Thomas Schraufstetter
Bezirksausschuss VII Etting

Ute Sabath
Bezirksausschuss XI Friedrichshofen/ Hollerstauden

Veronika Spreng
Bezirksausschuss II Nordwest

Wolfgang Seifert
Ortssprecher Zuchering, Winden, Seehof